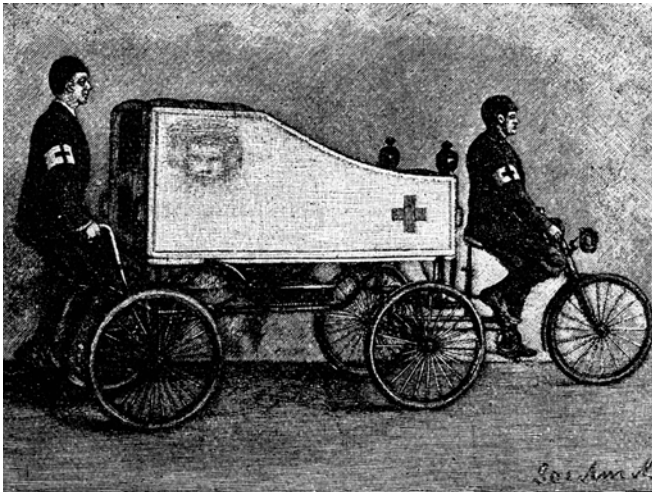




Fahrradsanitätswagen um 1885.

DRK
.....



Postkartenmotiv aus dem 1. Weltkrieg.

DRK
.....

Eine Idee, die bis heute verbindet

Am Anfang stand eine einfache und zugleich wegweisende Idee: Menschen in Not zu helfen – unabhängig davon, wer sie sind, woher sie kommen oder welcher Religion sie angehören.

Aus diesem Gedanken entwickelte sich vor mehr als 160 Jahren das Rote Kreuz. Heute ist die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung in 191 Ländern aktiv. Millionen Mitglieder und Freiwillige sowie Hunderttausende hauptberuflich Beschäftigte setzen sich weltweit für Menschen ein, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Der Ursprung dieser Bewegung liegt im Jahr 1859. Der Genfer Geschäftsmann Henry Dunant wurde nach der Schlacht von Solferino Zeuge des Leids Tausender verwundeter und sterbender Soldaten. Tief bewegt von seinen Erlebnissen organisierte er gemeinsam mit der Bevölkerung Hilfe für die Verwundeten – ohne danach zu fragen, auf welcher Seite sie gekämpft hatten.

Seine Eindrücke und seine daraus entstandenen Forderungen veröffentlichte Dunant in seinem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“. Seine Vision: In allen Ländern sollten freiwillige Hilfsgesellschaften entstehen, die Verwundete im Krieg versorgen. Die Helfenden selbst sollten dabei durch internationale Vereinbarungen geschützt werden.

1863 gründete Dunant gemeinsam mit vier Mitstreitern das „Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für die Verwundetenpflege“, aus dem später das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hervorging. Was mit der Hilfe für Verwundete in Kriegszeiten begann, entwickelte sich zu einer weltweiten humanitären Bewegung. Der Gedanke der

Menschlichkeit wurde auf immer neue Aufgaben und schließlich auch auf Friedenszeiten übertragen. Bis heute bildet er das Fundament der Rotkreuzarbeit.

Auch in Deutschland ist daraus eine starke Gemeinschaft entstanden. Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal organisiert. Zum Gesamtverband gehören der Bundesverband, 19 Landesverbände sowie der Verband der Schwesternschaften mit 33 DRK-Schwesternschaften.

Der DRK-Landesverband Niedersachsen ist Teil dieser Gemeinschaft. Zu ihm gehören 42 Kreisverbände mit 921 Ortsvereinen und mehr als 27.000 hauptamtlich Beschäftigten. Getragen und unterstützt wird die Rotkreuzarbeit zudem von gut 204.000 Mitgliedern – darunter rund 177.500 Fördermitglieder und circa 21.300 ehrenamtlich Aktive. Sie engagieren sich unter anderem in sozialen Arbeitskreisen, den Bereitschaften, Rettungshundestaffeln, der Wasserwacht und der Bergwacht. Rund 5.400 junge Menschen bringen sich darüber hinaus im Jugendrotkreuz ein.

Damit zählt der DRK-Landesverband Niedersachsen zu den größten der 19 DRK-Landesverbände in Deutschland. Vieles hat sich seit den Anfängen des Roten Kreuzes verändert: die gesellschaftlichen Herausforderungen, die Aufgaben und die Möglichkeiten zu helfen. Geblieben ist der Gedanke, mit dem alles begann: Menschen zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird – aus Menschlichkeit.